

mein Raimund“ sagte er.- Als er fort war; kam das Gespräch auf Unruh's „Geschlecht“, in dem die Hofrätin eine „Umwertung der Werthe“ erblickt - durch den Krieg;- ich las einiges aus Beatrice und „Ruf“; erwähnte auch den Medardus.-

- Z. N. Gustav. Seine materiellen Verhältnisse; andres.-

- Las Popper's Brochure Schiedsgerichte etc.;- wohlthuend.

12/11 Probe (mit O.) im Costume und Maske. Eine schwache Vorstellung; verstimmend.

Nm. mit Sprüchen in Versen u. dgl. beschäftigt.-

Mit Heini eine Haydn Symph. und Smetana Vysehrad.

Las Salten's drei Einakter „Kinder der Freude“, schlampige zum Theil theatralisch mäßig geschickte, innerlich ordinäre Arbeiten. Manches ganz lächerlich von mir beeinflußt - wie verständlich ist sein tiefer verzweifelter und ohnmächtiger Widerstand gegen mich.-

13/11 Generalprobe. Ich saß allein Balkon. Viel besser als gestern.- Die Wirkung war zweifellos. Im Rauchzimmer (nach dem 2. Akt) Salten (der natürlich als Kritiker im Theater) - und nur ein Wort über das zu späte Fallen des Vorhangs zu sagen findet - sonst nichts.-

- Lili liest - Fldb., und findet es nicht recht, daß ich für die Bühne die Stelle mit den Spinatflecken gestrichen.-

Dict. Briefe. Kolap zum Nachtm.-

14/11 Probe.- Mit Forest über Brahm - und Barnowsky; - mit Aslan über seine gestrige Vorlesung (Tod des Empedokles). Gute Stimmung beim „Künstlervölkchen“.- Dankte Schulbaur für seine tüchtige Regieführung. Der Oberst theilte ihm persönlich seine weitere Enthebung mit.-

Heini saß zum ersten Mal rasirt bei Tisch.-

Vor der Probe Richard Horn begegnet, der mir seine Entrüstung über Reik's Buch (über mich) ausdrückte; und mir von seiner freundschaftlichen Beziehung zu Mahler erzählte.-

- Nm. in alten Plänen geblättert.-

Ins Volkstheater. Loge mit O., Heini und Kolap.- Der erste Akt wirkte leidlich; der zweite sehr stark (ich kam sehr oft); der dritte beträchtlich schwächer. Die Scene Fldb. - Graf blieb unverstanden. Edthofer charmant; nur fehlte das geistige. Thaller (Styx) die echtste Leistung. Kramer (Graf) sehr gut, und doch auch nicht ganz zureichend im 3. Akt. Der Schluss ohne die rechte groteske Laune gespielt.-

Bei uns Schmidls z. N., später Leo und Richard.

15/11 Kritiken beinahe alle absprechend, zum Theil von bemerkenswerther Albernheit; hier mag der Name des Dramatikers Paul Frank